

Lexikon-GHI

Thorsten Willert

Copyright © CopyrightÂ©1994-96 by Thorsten Willert

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Lexikon-GHI		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Thorsten Willert	August 22, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Lexikon-GHI	1
1.1	AmigaOSGuide	1
1.2	AmigaOSGuide Lexikon: Gerät	1
1.3	AmigaOSGuide Lexikon: Geräte-Dateien (Devices)	3
1.4	AmigaOSGuide Lexikon: Geräte-Handler	4
1.5	AmigaOSGuide Lexikon: Icons (Piktogramme)	5
1.6	AmigaOSGuide Lexikon: Interaktiver Modus	6
1.7	AmigaOSGuide Lexikon: Interne Befehle	6
1.8	AmigaOSGuide Lexikon: Interpreter	7
1.9	AmigaOSGuide Lexikon: Intuition	7
1.10	AmigaOSGuide Lexikon: ISDN	7
1.11	AmigaOSGuide Lexikon: ISO-9660	7
1.12	AmigaOSGuide Lexikon: ITU	8

Chapter 1

Lexikon-GHI

1.1 AmigaOSGuide

1.2 AmigaOSGuide Lexikon: Gerät

Bezeichnung eines Perepheriegerätes (physikalisches Gerät) oder speziellen Verzeichnisses (logisches Gerät).

Physikalische standardmäßige Geräte:

*:

Aktuelles Ausgabefenster.

AUX:

Ungepufferte Ausgabe über die serielle Schnittstelle, um den Rechner als Terminal einzusetzen.

CON:

Bildschirm/Tastatur bzw. Ein-/Ausgabefenster.

CC0:

Schnittstelle für die PCMCIA-Karte.

DF0:, DF1:, DF2, DF3:

Diskettenlaufwerke

DH0:, DH1:...

Festplattenpartitionen

PAR:

Parallele Schnittstelle

PC0:, PC1:, PC2:, PC3:

MS-DOS-Diskettenlaufwerke.

PIPE:

Zwischenspeicher.

PRT:
Drucker.

RAD:
Im Speicher simuliertes, resetfestes, Diskettenlaufwerk.

RAM:
Im Speicher simuliertes Diskettenlaufwerk.

RAW:
Bildschirm/Tastatur bzw. Ein-/Ausgabefenster (ohne Editiermöglichkeit).

SER:
Die Serielle Schnittstelle.

siehe auch:

Geräte-Handler

Ein besonders DOS-Gerät ist

NIL:
es steht für ein Hilfsgerät, mit dem verhindert wird, daß Ausgabedaten am Bildschirm erscheinen. Alle dorthin geschickten Daten verschwinden.

Wird normalerweise wie folgt in Scripts angewandt:

<BEFEHL> >NIL:

Ein logisches Gerät ist ein Verzeichnis bzw. ein Datenträger. Die Zuordnung erfolgt durch den Befehl ASSIGN .

Folgende Verzeichnisse sind standardmäßig zugewiesen bzw. geschieht dies in der standard- Startup-Sequence :

C: SYS:C
Dort sind alle nicht internen Amiga-DOS-Befehle gespeichert.

CLASSES: SYS:Classes
In diesem Verzeichnis findet man DataTypes und Gadgets.

CLIPS: RAM:Clipboards
Zwischenspeicher für Cut/Copy/Paste in verschiedenen Programmen.

DEVS: SYS:Devs
Enhält die Gerätetreiberdateien, die momentan aktiviert sind.

ENV: RAM:Env
Verzeichnis das den Inhalt von ENVARC: enthält.
Außerdem werden dort die globalen Umgebungsvariablen abgelegt.

ENVARC: SYS:Prefs/Env-Archive
Enthält Voreinstellungsdateien und Standardicons . Diese werden von der Startup-Sequence nach ENV: kopiert.

FONTS: SYS:Fonts
Dort findet man die Zeichensätze.

HELP: SYS:Locale/Help
Enthält Hilfe-Texte zu verschiedenen Programmen.

KEYMAPS: SYS:Devs/Keymaps
Dort findet man die verfügbaren Tastaturtreiber .

L: SYS:L
Enthält verschiedene Geräte-Handler .

LIBS: SYS:Libs
Verzeichnis mit verschiedenen Librarys .

LOCALE: SYS:Locale
Enthält Sprachdateien und Dateien für landesspezifische Daten.

PRINTERS: SYS:Printers
Viele Druckertreiber .

S: SYS:S
S wie Scripts. Dort findet man Scriptdateien wie die Startup-Sequence oder »Script-Befehle« wie PCD .

SYS: SYS:
Die Systempartition.

T: SYS:T
T für Temporär. Ablage für temporäre Dateien.

siehe auch:

Verzeichnisse

1.3 AmigaOSGuide Lexikon: Geräte-Dateien (Devices)

Programmbausteine die den Zugriff auf verschiedene Geräte steuern.

Verzeichnis: SYS:Devs
Suffix: .device

Folgende Devices sind standardmäßig vorhanden:

clipboard.device
Zuständig für das Clipboard (CLIPS:).

parallel.device
Übernimmt die parallele Schnittstelle.

printer.device
Zuständig für die Druckereinheit.

serial.device
Für die serielle Schnittstelle.

mfm.device
Für MS-DOS-Disketten.

siehe auch:

Geräte
Geräte-Handler

1.4 AmigaOSGuide Lexikon: Geräte-Handler

Programmbausteine die als Schnittstelle zu verschiedenen Geräten dienen.

Verzeichnis: SYS:L

Geräte-Handler werden entweder über Anmeldedateien oder über die Mountlist und mittels des Befehls MOUNT beim System »angemeldet«.

Die Handler werden mit ihrem Gerätenamen angesprochen.

Folgende Handler sind standardmäßig vorhanden:

Aux-Handler AUX:
Zuständig für die ungepufferte Ein/Ausgabe über die Serielle-Schnittstelle.

Queue-Handler PIPE:
Nötig für die Kommunikation zwischen Prozessen.

Port-Handler SER:, PAR: und PRT:
Zuständig für die Serielle-, Paralle-Schnittstelle und den Drucker.

CrossDOSFileSystem
Ermöglicht Zugriffe auf MS-DOS-Disketten.

CDFileSystem
Erforderlich für Zugriffe auf CD-ROM-Laufwerke.

siehe auch:

Geräte
Mountlist

1.5 AmigaOSGuide Lexikon: Icons (Piktogramme)

Das sind die kleinen »Bildchen« auf der Workbench. Mit diesen wird unter anderem auch Art der Datei und die Iconposition bestimmt.

Suffix: .info

Auf dem Amiga gibt es verschiedene Arten von Icons:

Disk

Kann nur als Icon für eine Disk dienen.

Schublade

Symbolisiert ein Verzeichnis.

Programm

Ein Programm eben.

Projekt

Steht für eine Datei, die von einem Programm erstellt wurde.

Papierkorb

Ein besonderes Verzeichnis in das man Dateien, Programme usw. legen kann und diese dann über den Workbench-Menüpunkt »Papierkorb leeren« löschen kann.

Die Art eines Icons kann mit dem ICONEDIT-Menü »Art« (SYS:Tools) geändert werden.

Programme, Dateien usw. die nicht über ein eigenes Icon verfügen, können über den Workbench-Menüpunkt »Fenster-Inhalt anzeigen-alle Dateien« auf der Workbench sichtbar gemacht werden. Dafür werden vom Betriebssystem die Standardicons verwendet.

Diese Standardicons kann man auch selber erstellen, indem man in das Verzeichnis SYS:Prefs/Env-Archive/sys selbstgebastelte Icons kopiert. Diese müssen folgende Namen haben:

Für Disks:

def_Disk.info

Für Verzeichnisse:

def_Drawer.info

Für MS-DOS-Disks bzw. andere Dateisysteme:

def_Kick.info

Für Projekte:
def_Projekt.info

Für Tools (Programme):
def_Tool.info

Für den Papierkorb:
def_Trashcan.info

1.6 AmigaOSGuide Lexikon: Interaktiver Modus

Modus des Befehls DIR , bei dem nach jedem Namen in der Auflistung angehalten, und auf Steuerbefehle gewartet wird.

Folgende Steuerbefehle sind möglich:

Eingabetaste	Nächster Name wird angezeigt.
ENTER / E	In das angezeigt Verzeichniss wird gewechselt und die enthaltenen Daten werden angezeigt.
BACK / B	In das Mutterverzeichniss wird gewechselt.
DEL / DEL	Eine Datei o. ein leeres Verzeichniss wird gelöscht.
TYPE / T	Der Inhalt der Datei wird angezeigt. (Selbe Funktion wie TYPE).
COM / C	Befehle können zusätzlich eingegeben werden.
QUIT / Q	Interaktiven Modus verlassen.
?	Die im Interaktiven Modus verfügbaren Befehle werden aufgelistet.

Bei Verwendung des Befehls FORMAT (SYS:System/Format) findet keine Rückfrage statt.

Der Befehl DIR sollte außerdem nicht nochmals interaktiv gestartet werden, da dies zu Fehlern führt.

1.7 AmigaOSGuide Lexikon: Interne Befehle

Befehle die in die Shell integriert sind und deshalb auch nicht auf einem Datenträger zu finden sind.

1.8 AmigaOSGuide Lexikon: Interpreter

Ein Programm, das in einer Programmiersprache verfaßte Anweisungen während des Programmablaufs in ausführbaren Code umwandelt.

Die bekanntesten Interpreter-Sprachen auf dem Amiga sind ARexx und Amiga-BASIC.

1.9 AmigaOSGuide Lexikon: Intuition

Die oberste Ebene des Betriebssystems.

Die grafische Eingabeschnittstelle des Amiga, die durch die Benutzung von Icons, Menüs usw. wohl am einfachsten zu bedienen ist.

1.10 AmigaOSGuide Lexikon: ISDN

Abk. für Integrated Services Digital Network ->
Diensteintegrierendes digitales Fernmeldenetz

Ein öffentlich zugängliches digitales Leitungsnetz, mit sehr hoher Übertragungskapazität (bis zu 64 kbit/s).
Es ist geeignet für Daten- Sprach- Text- und Bildübertragung.

1.11 AmigaOSGuide Lexikon: ISO-9660

Internationales, systemübergreifendes Filesystem für CD-ROMs.

Dazu existieren noch folgende Erweiterungen:

RRIP

Rock Ridge Interchange Protokoll

Voll abwärtskompatibel zu ISO-9660 mit einer fast unbegrenzten

Bezeichnerlänge für Dateien und Schachtelungstiefe für Verzeichnisse.

XA

Extend Architecture

Ebenfalls voll abwärtskompatibel, aber mit der Möglichkeit, daß Audio-, Video- und Datensektoren verschachtelt sein können.

1.12 AmigaOSGuide Lexikon: ITU

Abk. für International Telecommunication Union

Internationales Gremium (vormals CCITT), das allgemeinverbindliche Normen für die Datenübermittlung festlegt. Dabei unterscheidet man die V-Normen (telefonische Datenübermittlung), X-Normen (Datennetze) und I-Normen (Digitale Datenübertragung im ISDN-Netz)
